

Der **Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln** engagiert sich als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege unter anderem in der Betreuung alter Menschen. Sein Augenmerk gilt besonders der Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz. Die Schaffung und die gezielte Nutzung von Gärten stellt hierbei einen wertvollen Baustein dar, den der Diözesan-Caritasverband weiter verfolgen wird. Dabei wird er unterstützt vom **Kuratorium Deutsche Altershilfe** (KDA, Köln), das Beratungen und Exkursionen zu diesem Thema anbietet ([www.kda.de](http://www.kda.de)).



## VI. Information

### Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.

Abteilung Altenhilfe  
Alfred Vollmer  
Postfach 29 02 61  
50524 Köln  
Telefon: 02 21 / 20 10-2 07  
Telefax: 02 21 / 20 10-3 34  
E-Mail: [Alfred.Vollmer@caritasnet.de](mailto:Alfred.Vollmer@caritasnet.de)

### Ilse Copak

Alexianer Krankenhaus GmbH  
Alexianerweg 9, 48163 Münster

### Andreas Niepel

Bahnhofstraße 25 b, 45525 Hattingen

### Kuratorium Deutsche Altershilfe e.V. (KDA)

An der Pauluskirche 3 · 50677 Köln  
Telefon: 02 21 / 93 18 47-0  
Telefax: 02 21 / 93 18 47-6  
E-Mail: [Christine.Sowinski@kda.de](mailto:Christine.Sowinski@kda.de)

## VII. Anmeldung

Ihre Anmeldung wird ab sofort entgegengenommen unter:  
[Irene.Janssen@caritasnet.de](mailto:Irene.Janssen@caritasnet.de)  
Telefon: 02 21 / 20 10-112

**Auf Anfrage übersenden wir Ihnen gern eine detaillierte Weiterbildungsbeschreibung mit Inhalten und Terminen.**

Fotos: Anna Rosa Bonato



Berufsbegleitende Weiterbildung zur therapeutischen Begleitung in Gärten der Altenhilfe

Kuratorium  
Deutsche  
Altershilfe e.V.



Diözesan-  
Caritasverband  
für das  
Erzbistum  
Köln e.V.

# Gesundheitsförderung im Alter

Mensch und Garten prägen einander und haben eine innige Verbindung. Wer den Menschen als Ganzes betrachtet, kommt deshalb nicht umhin, Gärten in seine Überlegungen miteinzubeziehen. Und wer dies in einem therapeutisch-pflegerischen Kontext tut, der findet hier schnell ein geeignetes therapeutisches Medium. Sei es wegen der Vielfalt an altbekannten Tätigkeiten, sei es wegen der besonderen Umgebung mit ihrer reichen Palette an Sinneseindrücken oder aufgrund des Prozesses des Gärtnerns selbst, welcher Verantwortung fordert und so emotionale Bindungen verstärkt und soziales Miteinander fördert: Der Garten als Kernpunkt eines Lebensmodells.

Allerdings zeigt sich in diesem Zusammenhang schnell, dass ein sinnvolles und seriöses Bemühen, Gärten und Gärtnern als therapeutischen Raum und Medium einzubinden, auf Dauer nicht ohne fundierte Begleitung funktionieren kann. Dabei sind ebenso gärtnerisch-gestalterische Ansprüche zu nennen, wie natürlich die in ein Gesamtkonzept einzubindende gärtnerische Therapiesituation.

Gegenstand dieser Weiterbildung ist deshalb die Notwendigkeit, beiden Eckpunkten von Garten und Therapie eine Grundlage und einen Standard zu verschaffen: Der sinnvollen Ausgestaltung des Gartens als adäquatem Lebensraum und der gezielten Begleitung und Anleitung von Bewohnerinnen und Bewohnern in Nutzgärten der Altenhilfe.



**Die berufsbegleitende Weiterbildung des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln in Kooperation mit dem Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) beginnt jeweils im Herbst und geht bis zum Frühjahr des übernächsten Jahres.**

## I. Weiterbildungsinhalte

- Grundlagen
  - allgemein
  - gärtnerisch-technische
  - medizinisch-therapeutische
  - sozialpflegerische
  - gärtnerisch-therapeutische
- Gärtnerisch-technische Methodik
- Aspekte der Gerontologie
- Lebensweltorientierte Gesundheitsförderung
- Umgang mit pflegebedürftigen Menschen (Demenz, Bettlägerigkeit, Sterben und Tod)

- Gartentherapeutische Praxis
- Rechtliche Grundlagen
- Organisation
- Hospitationen

## II. Gesamtstundenumfang

- 3 Wochenseminare
- 1 Prüfungswochenende
- Insgesamt ca. 160 Stunden Theorie, 100 Stunden Praxis und Hospitation

## III. Teilnahmevoraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Schriftliche Kurzbewerbung mit Lebenslauf

## IV. Kosten

- Für die Weiterbildung 1.550 Euro, inklusive schriftlicher Unterlagen, Pausengetränken
- Die Buchung und Kosten für Unterkunft und Verpflegung übernehmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst

## V. Zertifizierung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach Abschluss der Weiterbildung ein Zertifikat.

Voraussetzungen dafür sind:

- Teilnahme an allen Studienabschnitten mit mindestens 90-prozentiger Anwesenheitspflicht
- Erfüllung aller Arbeitsaufträge in der Praxis
- Erfolgreiche Erstellung einer Projektarbeit
- Teilnahme am Abschluss-Kolloquium mit Präsentation der Projektarbeit
- vollständige Entrichtung der Seminargebühr

sehen

riechen

schmecken

hören

fühlen

